



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Nonis Martii. Der VII. Tag im Mertzen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

## NONIS MARTII.

Der VII. Tag im Merzen.

Vita S.  
Thomæ  
Aquina-  
cis.

Chroni-  
con Villa-  
rii in vita  
S Caroli  
Abbaris  
Casarius  
in Dialo-  
gis 1.9. c. 2  
& 6 7. &  
alii.

**I**n Belschland dem Closter Fossa-Nova; Neugrab/die Beysetzung des Heiligen Thomæ von Aquin, aller Theologen-Haupts / und wegen seiner trefflichen Wissenschaft jugenahmbten Englischen Lehres/ auch der Geistlichkeit und Kirchen aller glanzenden Gefirnis; welcher auß Befehl des Römischen Pabsts/ zu dem Lyonischen Concilio eynd allda in dem Closter Neugrab/ in eine Kranckheit gefallen/ und als sich seine Kranckheit/ von Tag zu Tag verlängerte/ ist derselbe von den Mönchen dieses Orths gebetten worden/ daß er ihnen das geistliche Braut-Lied/ der Braut und Bräutigams von dem heiligen Vatter Bernardo vorzeiten angefangen/ auflegte und aufmachte/ hat ers erstlich demütigst abgeschlagen/ als wann ihme der Geist und Sinn Bernardi manglete/ darnach endlich auff ferner anhalten/ die Bitt gewehrt/ und viele vortreffliche Sachen zuschrieben angeben. Aber von de Todt überolet nach vielen des Heyls und Clösterlicher Zucht den Brüdern gegebenen Ermahnungen/ auch ihnen geleistens vor seiner freundliche Auffnehmung/ hat er den letzten Tag gottselig beschlossen/ ist daselbst mit großer Ehr/ aller Klag und Herzenleyd/ von dem Abbt und Brüdern / begraben worden: Welches Heiligen heiliger Leib dann allda lange Zeit verborgen gelegen/ bis daß derselbe / mit des Römischen Pabsts Gutachten von darauff gezogen/ den Predigern Brüdern/ als dieses heiligen Lehrers wahren Erben/ wiedergeben worden.

In Teutschland dem Closter des heiligen Petri-Thal/ der selige Godelcalcus von Dolmeinstein / welcher in seiner blüenden Jugend allda ein Mönch worden/ damit er nicht von den jrdischen Ansehen oder Anmüthungen vergiffet würde/ hat sich der gemeinen Gesellschaft der Menschen entzogen/ auff daß es also gänglich auff die Himmlische fleissig auffmerkend/ sich eines heiligern Lebens Unteroweisung undersünde/ mit abfleisender Zeit aber/ auff erforderung seiner Verdiensten/ mit den heiligen Ordnung geweyhet/ hat mit noch herrlichem Wercken geschienen/ und als derselbe einsmahls auff den Geburths Tag Christi des Herrn/ das Ampt der H. Messe/ mit würdiger Keimigkeit des Gemüths/ wie er gewohnt/ angefangen hätte/ und zu dem Segen Christi des Herrn/ oder Wandelung des Leibs kommen war/ seiner gänglich vergessen/ und außser sich verzückt / hat er nicht mehr die Gestalt des Brods/ sonder das unmündige Kind / welches der Königlichliche Prophet vor den schönsten under de Menschen Kindern rühmet/ ihme gegenwärtig vermerckt/ mit welchem Gesicht dann erfreuet/ hat von diesem Leben noch mehren Verdruß zutragen angefangen/ und Herrlich von Wunderwercken / (so fern es billich/ Casario, selbiges Closters Mönchen/ Glauben zuzustellen) hat das in Stück zerbrochene Corporal- tuch/ durch sein Gebett wieder zusammen gesetzt und ergänzet: an Verdiensten aber reich/ ist er mit Freuden gegen Himmel gefahren

fahren. Seine Geschichte/ Offenbarung und herztliche Werk/ hat obgenente Author Caelarius, in seinen Gesprächen im Neuten Buch und Zweyten Capitel erzehlet.

Im Delphinat, und dem Closter Guten Thal/ der selige Petrus vom heiligen Morigen/ dieses Orths Mönch/ welcher vom heiligen Vatter / dem Abbt Joanne, innerhalb des Closters gottesfürchtig erzogen/nach dem er in der Welt/auf deme/nach dem Befehl genommenen Ehe-weib viele Kinder gezeugt/und zu Christlicher gottesforcht heiliglich und erwiesen hätte/under welche ist getrefen der H. Petr. Tarentasiens. Erzbischoff/mit welche er der Welt abgesetzt/um sich nach Guten Thal zu sich gerissen/und hat auß dem Leib/gegen sich selbstien/die Welt/den Sathan/des menschlichen Geschlechts gemeinen Feind/ obgesiegt / und denen Nachkommenden die Gedächtnuß seiner Heiligkeit hinterlassen/ ist in dem Menologio der Ordens Heiligen auff diesen Tag angeschrieben.

Gauff  
dus Alt  
cumbae iq  
vita S. Pe-  
tri Taren-  
casensis  
Laurent.  
Surius  
ibidem.

OCTAVO IDUS MARTII

Der VIII. Tag im Mergen.

Zu Weiler in Brabant/der selige Henricus von Marilis, dieses Orths Prior, welcher Edel von Geschlecht / ist an Jugend und Heiligkeit nicht geringer gewesen/dann als derselbe Fünffzig Jahr in dem Closter wohl und recht/und zehen im Ampt des Prioris, zugebracht/ist er bey allen / von wegen Unschuld des Lebens/und ungewöhnlicher Sänfte des Gemüths / berühmt gewesen / und nach seiner/auf Gott kund gemachter Heiligkeit/ ist derselbe in einem guten Alter gestorben / und verdienet under die Heiligen der Weilerischen Einsid auffgezeichnet zu werden.

Liber de  
gest. Viro-  
rum illu-  
strium  
Villarii  
cap. 8.  
Auctua-  
rium ad  
natales  
Ordinis

In Irland die Gedächtnuß des gottseligen Vatters Nicolai Fagan, welcher von Geburt ein Irländer/damit er die Käkerrey meidete/ sein äigen Vatterland verlassen/ist in Hispaniam kommen/allwo er das Cistercienser Ordens Klenb/ in des Ordens Reformirter Versammlung angenommen / und nach vollndtem Lehr-Jahr der Geislichkeit/ die Gelübden Geyerlich gethan. Als er aber daffwieder in Irland gefehret/allwo er mit Predigten/ Ermahnungen und Befragungen / gar viele Keher zum rechten Glauben und zum Mutter-schoß der Kirchen wiederbracht/zu Watterford/nach Verdiensten zum Bischoff erwehlt / hat kaum seine Bischöfliche Vbungen / durch Schalckheit der Keher verhindert / verrichten können/ist doch im guten Alter gestorben im Jahr des Herrn Tausend Sechs-hundert Sieben-zehen/verbleibt mit Lob in dem Menologio Henriquez auff diesen Tag angeschrieben

Fasciculus  
SS. Ordin.  
l. 2. dist. 36  
cap. 8.